

FORTBILDUNGS- PROGRAMM

für **KINDERTAGESSTÄTTEN** mit
INTEGRATIONSPLATZ und
ARBEITSKREISTERMINE

2023



Jugendamt des Landkreises Gießen und
Jugendamt der Stadt Gießen in Kooperation
mit dem Bildungswerk der AWO Hessen e.V.

IMPRESSUM

Herausgeber

Jugendamt des Landkreises Gießen
Jugendamt der Stadt Gießen
Fachberatung für Kindertagesstätten

in Kooperation mit dem
Bildungswerk der AWO Hessen e.V.

Redaktion

Mechthild Hermann / Annette Hartel

Gestaltung

Freistil Frühwacht Kommunikationsdesign

Gießen, im August 2022

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

wir freuen uns, Ihnen wieder ein ansprechendes Programm mit Fortbildungen im Rahmen der Integration für das Kitajahr 2022/2023 präsentieren zu können.

Die Fortbildungen sind bewusst als Präsenzveranstaltungen geplant, weil wir das Bedürfnis der Teilnehmenden, sich leibhaftig zu begegnen und sich auszutauschen derzeit stark wahrnehmen. Sollten sich die Bedingungen wieder ändern, sind wir darauf vorbereitet, auch kurzfristig auf andere Formate wechseln zu können.

Unsere neuen Themen und auch das Angebot für Führungskräfte wurden gut nachgefragt und ermuntern uns, diese zu verstetigen. Auf Empfehlung der AG Integration haben wir in diesem Heft als neues Thema „Kinder bei Verlusten, Tod und Trauer begleiten“ aufgegriffen.


Sowohl für erfahrene Fachkräfte als auch für Berufsanfängerinnen eignet sich die Fortbildung „Eine inklusive Haltung entwickeln“ - die Zeit, Raum und Inspiration gibt, über die eigenen Vorstellungen von Inklusion nachzudenken und herauszufinden, was dies für die Praxis mit dem Kind, den Eltern und dem Team bedeutet.

Die Rahmenbedingungen bleiben: Allen Kitas aus dem Pool **garantieren wir pro Integrationsplatz mindestens einen Fortbildungsplatz** (bei einem I-Platz ein Faktor 2/ bei zwei I-Plätzen ein Faktor 1,5/ ab drei I-Plätzen jeweils ein Platz pro Maßnahme). Selbstverständlich können sich **mehr Personen zur Fortbildung anmelden, als die garantierten Plätze** es vorsehen. Auch diese werden berücksichtigt, wenn ein Platz frei ist. Bitte an den **STICHTAG 15. OKTOBER 2022** denken.



Hans Peter Stock

Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter
Landkreis Gießen



Mechthild Hermann

Geschäftsführerin
des AWO Bildungswerkes

VORWORT

Gießen, im August 2022

INHALT

MIT GEBÄRDEN SPRECHEN Ein Praxisworkshop	6
<hr/>	
PSYCHISCHE AUFFÄLLIGKEITEN BEI KINDERN	7
<hr/>	
GESUNDES FÜHREN - sich selbst und die Mitarbeiter*innen/ Teams	8
<hr/>	
STOPP! BIS HIER HER UND NICHT WEITER - ODER DOCH? Grenzen, Regeln und Konsequenzen im Rahmen der Integration	9
<hr/>	
HILFEPLANGESTALTUNG - HILFE-PLANGESPRÄCH Basiskurs	10
<hr/>	
VIEL FREUDE TRÄGT VIEL BELASTUNG Warum Selbstfürsorge ein Gewinn für Sie und die Kita ist	11
<hr/>	
ENTWICKLUNG - VERZÖGERUNG? von 1 - 6 Jahren	12
<hr/>	
KINDER ENTSCHEIDEN MIT! Eine Demokratiewerkstatt für Kinder mit und ohne Behinderung	13
<hr/>	
EINE INKLUSIVE HALTUNG ENTWICKELN Wie sie entsteht und was dies für die Praxis bedeutet	14
<hr/>	
TRAUMAPÄDAGOGIK für kleine und große Wunden	15
<hr/>	
YOGA FÜR KINDER MIT UND OHNE BEHINDERUNG	16
<hr/>	
WAS BRAUCHEN KINDER DIE STÖRENDES VERHALTEN ZEIGEN?	17
<hr/>	

INHALT

KÄMPFEN ERLAUBT	18
Körperbezogene, emotionale und soziale Kompetenzen stärken	
<hr/>	
AUTISMUS- SPEK- TRUMSSTÖRUNG-	19
Grundlagen und Fallbesprechung	
<hr/>	
DIE FACHKRAFT IM FOCUS	20
Worauf es bei der Interaktion mit Kindern ankommt	
<hr/>	
RUND UM DEN MUND	21
Von der Bedeutung des Mundes für die Sprach-, Ernährungs- und Gesundheitsentwicklung	
<hr/>	
UMGANG MIT TOD UND TRAUER	22
Trauer ist nicht das Problem, sondern die Lösung!?	
<hr/>	
WENN ANDERS NORMAL IST...	23
Kinder psychisch erkrankter Eltern	
<hr/>	
LERNWERKSTATT INTEGRATION	24
<hr/>	
ANMELDUNG	25
<hr/>	
REGIONALE ARBEITSKREISE A GIESSEN	26
<hr/>	
REGIONALE ARBEITSKREISE B LANDKREIS	26
<hr/>	
REGIONALE ARBEITSKREISE C LANDKREIS	27
<hr/>	
REGIONALE ARBEITSKREISE D LANDKREIS	27
<hr/>	

Wenn wir uns mitteilen, verwenden wir oft unbewusst Gebärden und Gesten, um das Gesagte zu untermauern, gerade wenn wir anderen etwas erklären möchten.

Bewusst Gebärden einzusetzen, erleichtert für alle Menschen das Verstehen.

In dieser Fortbildung geht es um den Einsatz von Gebärden im Kitaalltag und im Einzelnen um folgende Inhalte:

- Theoretische Einführung in die Gebärdensprache
- Was versteht man unter Gebärdensprache?
- Wie funktioniert Gebärdensprache?
- Geschichte der Gebärdensprache
- Das Alphabet und die Zahlen in der Gebärdensprache

MIT GEBÄRDEN SPRECHEN

Ein Praxisworkshop

Die Fortbildung hat einen Workshopcharakter, das heißt das Lernen, Ausprobieren und Üben der Gebärden steht im Mittelpunkt und wird durch eine Erzieherin vermittelt, die die Gebärden täglich in ihrer pädagogischen Arbeit verwendet.

Am zweiten Tag wird die Fortbildung in dieser Kita vor Ort stattfinden, um auch einen Eindruck zu bekommen, wie die Gebärden in der Kita durch die Symbolsprache (Bilder) zusätzlich gut unterstützt werden kann.

KURSLEITUNG

Halyna Siegl

Erzieherin

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Gießen Philosophenwald 7	19. - 20.01.2023 09 - 16 Uhr

Auffällige Verhaltensweisen zeigt jedes Kind und das ist ganz normal, aber es gibt Situationen und Warnsignale, bei denen Erzieher*innen und vor allem auch Eltern aufmerksam werden sollten.

Dies ist insbesondere der Fall, wenn sich Kinder mit und ohne erkennbare Ursache plötzlich verändern und zum Beispiel Ticks entwickeln, sich stark zurückziehen, aufhören zu sprechen, stereotypisches Verhalten ausbilden oder auch ein autoaggressives Verhalten zeigen.

In dieser Fortbildung geht es zunächst darum an Hand konkreter Fragen zu klären, ob eine psychische Auffälligkeit vorliegt, oder es sich um ein vorübergehendes Problem handelt, dem man mit Gelassenheit begegnen kann.

Neben Hintergrundinformationen zu psychischen Auffälligkeiten geht es in einem zweiten Schritt darum, Hypothesen zu dem Verhalten des Kindes zu entwickeln und auch nach den Systemen zu schauen, in denen das Kind lebt.

Erst im dritten Schritt spielt dann die konkrete Handlungsebene mit dem Kind und vor allem mit seinen engen Bezugspersonen eine Rolle, aber auch die Klärung der Frage, wann und in welcher Form auf außenstehende professionelle Hilfe/Unterstützung zurückgegriffen werden sollte.

Mitschwingen wird auch, wie Sie sich als Erzieherin und Erzieher selbst entlasten können, wenn das psychisch auffällige Verhalten eines Kindes Sie belastet.

PSYCHISCHE AUFFÄLLIGKEITEN BEI KINDERN

KURSLEITUNG

Elke Hiemer

Diplom
Sozialpädagogin

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Gießen Philosophenwald 7	23. - 24.01.2023 09 - 16 Uhr

Laut Weltgesundheitsorganisation WHO gehört Stress heutzutage zu den größten Gesundheitsgefahren. Die Anzahl der Beschäftigten in Betrieben, die aufgrund von psychischen Erkrankungen vorzeitig aus dem Berufsleben aussteigen, nimmt zu. Führungskräften kommt besondere Aufgabe hinzu: Mitarbeiter*innen einen verantwortungsvollen Umgang der Gesundheit aufzuzeigen. Und wie kann es gehen, ohne dass man die eigene Gesundheit als Führungskraft aus den Augen verliert?

Die psychosoziale Gesundheitsförderung ist verstärkt auch ein Thema in den Kindertagesstätten. Die erste Stufe des betrieblichen Gesundheitsmanagements setzt direkt bei den Führungskräften an und fragt, ob sie in der Lage sind, sich selbst „gesund führen“ oder nicht. Denn die Führungskräfte haben eine Vorbildfunktion und ihr Verhalten wirkt sich auf die Motivation und Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter*innen aus.

In dieser Fortbildung werden wir

- die sechs zentralen Prinzipien einer gesunden Führungskultur nach Dr. Anne Katrin Matyssek analysieren und praktische Handlungsoptionen für den Führungsalltag erarbeiten.
- Ihren eigenen Umgang mit Erwartungen, Zeitdruck, Aufgabenfülle unter die Lupe nehmen und gesundheitsförderliche Strategien für das Selbstmanagement entwickeln.
- Ihre Person als Führungskraft in den Mittelpunkt stellen und Ihren Umgang mit Ihrer eigenen Gesundheit reflektieren und Ihre Resilienzfaktoren entdecken und weiterentwickeln.

GESUNDES FÜHREN -

sich selbst und die
Mitarbeiter*innen/ Teams

KURSLEITUNG

**Magdalena
Kladzinski**

Fortbildnerin
Beraterin, Coach
Resilienztrainerin

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Leitungskräfte u. stellvertretende Leitungskräfte	Gießen Philosophenwald 7	26.01.2023 und 27.02.2023 09 - 16 Uhr

Kinder werden in ihrem Verhalten oft begrenzt und aufgefordert, etwas nicht zu tun bzw. es sein zu lassen. Auch passiert es häufig, dass wir ihnen etwas verbieten oder anordnen, anstatt ihnen Wege aufzuzeigen, was stattdessen möglich und erwünscht ist.

Kinder brauchen authentische und wertschätzende Erwachsene, die ihnen Orientierung geben, Strukturen anbieten und gleichzeitig Raum für ihre Persönlichkeitsentwicklung und Individualität lassen. Dabei kann es sehr herausfordernd sein, eine gute Balance zwischen der Begrenzung von Verhalten und der Berücksichtigung berechtigter Bedürfnisse der Kinder zu finden.

Von Seiten der Fachkraft braucht es Bestimmtheit, Klarheit, Präsenz und Durchsetzungswillen - leichter gesagt als getan.

Im Seminar geht es in Theorie und Praxis um folgende Inhalte:

- Macht und Verantwortung in der Pädagogik
- Generelle und persönliche Grenzen
- Die Kunst, nein zu sagen: Eigene Grenzen wahrnehmen und benennen (dürfen)
- (Sinnvolle) Regeln und Konsequenzen
- Wertschätzend Grenzen setzen
- Ursachenanalyse bei Grenzüberschreitungen

STOPP! BIS HIER HER UND NICHT WEITER - ODER DOCH?

Grenzen, Regeln und Konsequenzen
im Rahmen der Integration

KURSLEITUNG

Beate Braig

Familienpädagogin,
Supervisorin,
Traumazentrierte
Fachberaterin

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Gießen Philosophenwald 7	30. - 31.01.2023 09 - 16 Uhr

Wie kann ich als pädagogische Fachkraft den **Spagat** bewältigen bzw. mit dem Widerspruch umgehen:

- auf der einen Seite **ressourcenorientiert auf das Kind zu schauen** und so zu arbeiten
- und auf der anderen Seite die **Defizite** des Kindes im Hilfeplan beschreiben zu müssen
- Welche Möglichkeiten gibt es in dem Hilfeplan die Erkenntnisse aus der Portfolioarbeit einzubauen (z.B. Förderziele und dazugehörige Fördermaßnahmen zu beschreiben, die über die Stärken des Kindes erreicht werden)
- Was genau heißt "Fortschreibung" des Hilfeplans
- Wie kann die Einbeziehung der Eltern bei der Hilfeplanerstellung vor dem Hintergrund Stärken/Defizite gestaltet werden und welche Auswirkungen hat dies auf die Hilfeplangespräche mit den Eltern

10

HILFEPLANGE- STALTUNG - HILFE- PLANGESPRÄCH

Basiskurs

KURSLEITUNG

Ute Weyer

Heilpädagogin,
Systemische
beraterin DSGF,
Traumafachberaterin
DeGPT/BAG, Syst.
Supervisorin und
Coach

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Gießen Philosophenwald 7	02.- 03.02.2023 09 - 16 Uhr

Pädagogische Fachkräfte kümmern sich Tag für Tag um das Wohlergehen anderer. Von ihnen wird erwartet, dass sie zugewandt, einfühlsam und in gutem Kontakt mit den Kindern sind. Sie sollen emotionale Stabilität geben, Interesse an der individuellen Entwicklung der Kinder zeigen und zudem team- und konfliktfähig sein. Ideal wäre, wenn sie dabei den Überblick bewahren und einen klaren Kopf behalten.

Um all dies umzusetzen, gilt es auch achtsam mit den eigenen Kräften, Bedürfnissen und Gefühlen umzugehen. Gut für sich selbst zu sorgen und Verantwortung für das eigene Wohlbefinden zu übernehmen, ist grundlegende Voraussetzung für professionelles Arbeiten.

Ziel dieses Seminars ist es, Möglichkeiten in den Blick zu nehmen, um im Kita-Alltag mit all den vielfältigen Anforderungen und den hohen Erwartungen selbstfürsorglich zu handeln und die Selbstmanagement-Kompetenz zu stärken.

Inhalte

- Selbstfürsorge als Haltung
- Stressmuster und innere Antreiber
- Prioritäten setzen und die Zeit planen
- Grenzen erkennen und benennen
- dem Körper Gutes tun
- Wohltuende Beziehungen und wertschätzendes Miteinander
- Rhythmus und Rituale
- Achtsamkeit und Entspannung

VIEL FREUDE TRÄGT VIEL BELASTUNG

Warum Selbstfürsorge ein Gewinn für Sie und die Kita ist

KURSLEITUNG

Beate Braig

Familienpädagogin/
Supervisorin
Traumazentrierte
Fachberaterin

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Gießen Philosophenwald 7	06. - 07.02.2023 09 - 16 Uhr

Die Beurteilung der Entwicklung und gegebenenfalls auch die Entwicklungsverzögerung von Kindern spielt im Rahmen der Integration von Kindern mit und ohne Behinderung häufig eine Rolle - ist aber kein leichtes Unterfangen.

Kinder entwickeln sich individuell und in ihrem eigenen Tempo. Manche Schritte werden übersprungen, andere passen genau in entwicklungspsychologische Raster und an anderen Stellen „hinkt“ die Entwicklung scheinbar hinterher und verzögert sich scheinbar.

Beispielsweise sind allgemeingültige Angaben zum Entwicklungsstand von Ein- und Zweijährigen ziemlich vage, weil die Entwicklung der Kinder unterschiedlich schnell verläuft und auch das Entwicklungstempo in einzelnen Bereichen bei ein und demselben Kind unterschiedlich ist. Daher finden sich in Darstellungen, die kindliche Entwicklung als Prozess betrachten, Angaben über den Beginn und das Ende von bis zu 4 Jahren reichenden Entwicklungsspannen, innerhalb derer das Auftauchen einer neuen Fähigkeit als normal angesehen wird. Nur wenn die Fähigkeit zu lange auf sich warten lässt, 95% aller Kinder diesen Schritt in diesem Alter bereits vollzogen haben und der Verdacht auf eine mögliche Entwicklungsverzögerung aufkommt, gilt es zu handeln.

Im Rahmen der Fortbildung werden Orientierungsrahmen für das Beobachten und Erkennen kindlicher Entwicklungsschritte und Bedürfnisse aufgezeigt und „Frühwarnsysteme“ vorgestellt, um auf Entwicklungsverzögerungen rechtzeitig aufmerksam zu werden.

ENTWICKLUNG - VERZÖGERUNG?

von 1 - 6 Jahren

KURSLEITUNG

Susanne Busching

Systemische
Beraterin,
Erwachsenen-
pädagogin

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Gießen Philosophenwald 7	13. - 14.02.2023 09 - 16 Uhr

Jedes Kind hat das Recht, an allen es betreffenden Entscheidungen beteiligt zu werden (EU-Kinderrechtskonvention). Damit sich jedoch jedes Kind an den Entscheidungsprozesse beteiligen kann, braucht es Erwachsene, die die Partizipation ermöglichen. Was brauchen Kinder, um sich beteiligen zu können? Was brauchen pädagogische Fachkräfte, um Beteiligungsprozesse mit Kindern zu gestalten?

Informiert sein, Teilhabe, Mitsprache, Mitwirkung, Mit- und Selbstbestimmung sind Begriffe, die mit Partizipation in Verbindung gebracht werden. Unterschiedliche Beteiligungsstufen und -formen können im Alltag in den pädagogischen Organisationen praktiziert werden und zwar von Anfang an.

Eine Demokratiewerkstatt erlaubt ALLEN Kindern, sich in dem Partizipationsprozess zu üben, eigene Meinungen zu bilden und diese zu äußern, eigene Interessen zu vertreten, Meinungen anderer Kinder zu akzeptieren, sich auf gemeinsame Lösungen zu einigen usw.

In der Fortbildung werden wir

- die gelebte Beteiligungspraxis in der Einrichtung unter die Lupe nehmen und kritisch überprüfen im Hinblick auf die „echte“ Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern,
- Möglichkeiten und Grenzen der Beteiligung beleuchten,
- Methoden reflektieren, die in Beteiligungsprozessen zum Einsatz kommen können,
- den eigenen Methodenkoffer erweitern,
- in der Praxisphase zwischen den beiden Abschnitten kleine Demokratiewerkstätten mit Kindern ausprobieren.

KINDER ENTSCHEIDEN MIT!

Eine Demokratiewerkstatt für
Kinder mit und ohne Behinderung

KURSLEITUNG

**Magdalena
Kladzinski**

Fortbildnerin
Beraterin, Coach
Resilienztrainerin

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Gießen Philosophenwald 7	16.02.2023 und 27.03.2023 09 - 16 Uhr

Gute pädagogische Beziehungen geben Halt und sind damit die Grundlage für das gemeinsame Leben und für die Entwicklungs- und Lernprozesse aller Kinder.

Wie wir Kindern und deren Familien im pädagogischen Alltag begegnen, wird durch unsere Haltung und unsere inneren Bilder bestimmt. Unsere Vorstellung über „Normalität“ ist geprägt durch unsere eigene persönliche Erfahrung. So sind wir als Fachkräfte, in der Begegnung von Kindern mit sog. „Behinderungen“ besonders herausgefordert, unsere eigenen Ängste und Verunsicherungen wahrzunehmen und zu reflektieren, um daraus Impulse für einen gut gelebten Alltag mit allen Kindern zu entwickeln.

In der Fortbildung werden wir uns an Hand von Leitgedanken einer inklusiven Pädagogik und dem HBEP unser eigenes persönliches und fachliches Selbstverständnis entwickeln, um daraus Anknüpfungspunkte einer inklusiven Haltung zu entwickeln.

Im Seminar...

- haben Sie Zeit und Gelegenheit Ihre eigenen Bilder und Annahmen über „Normalität“ zu reflektieren
- setzen Sie sich mit Ihren eigenen Vorstellungen über „verschiedene Lebenswelten von Kindern und Familien“ auseinander
- erweitern Sie ihre Kenntnisse über die Bedeutung der Haltung der Fachkräfte und dem Einfluss auf kindliche Entwicklung
- lernen Sie Leitgedanken und theoretische Ansätze inklusiver Pädagogik kennen und erhalten Impulse zur Umsetzung im pädagogischen Alltag

EINE INKLUSIVE HALTUNG ENTWICKELN

Wie sie entsteht und was dies für die Praxis bedeutet

KURSLEITUNG

Elke Meyer

Dipl. Pädagogin/
freiberufliche
Referentin

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Gießen Philosophenwald 7	23.02.2023 und 22.03.2023 09 - 16 Uhr

Gewalterlebnisse, Verlust oder Vernachlässigung, aber auch ein Fahrrad-unfall, ein medizinischer Eingriff, ein beißender Hund ... all diese Ereignisse können bei Kindern zu einem psychischen Trauma (griech. trauma = Wunde) führen, wenn sie unverarbeitet bleiben.

Ziel dieses Seminares ist es, einen Überblick über traumapädagogische Aspekte zu geben, konkrete Unterstützungsmöglichkeiten zu erarbeiten und damit die Handlungssicherheit der pädagogischen Fachkräfte im Umgang mit Kindern zu stärken.

Inhalte

- Grundlagen, um traumabezogene Verhaltensweisen und Entwicklungsprozesse von Kindern mit traumatischen Erfahrungen verstehen zu können
- Prinzipien traumasensibler Arbeit
- Unterscheidung zwischen Traumatherapie und Traumapädagogik

TRAUMAPÄDAGOGIK

für kleine und große Wunden

KURSLEITUNG

Beate Braig

Supervisorin (DGSv), Familienpädagogin, Traumazentrierte Fachberatung (DeGPT/BAG-TP)

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Gießen Philosophenwald 7	06. - 07.03.2023 09 - 16 Uhr

Yoga ist für Erwachsene mit und ohne Einschränkungen, wie auch für Kinder mit und ohne Behinderung gleichermaßen gut. Yoga wirkt über den Körper auf die Seele und den Geist von kleinen und großen Menschen. Dabei steigert Yoga das eigene Wohlbefinden und die Konzentration, kann aber auch beim Abschalten helfen und fördert über gezielte Wahrnehmung und Atmung die sensomotorische Integration.

Dieser Workshop lädt auch unerfahrene Teilnehmenden*innen dazu ein, sich theoretisch und praktisch mit Yoga für Kinder mit und ohne Behinderung zu beschäftigen.

Im theoretischen Teil geht es zunächst um die Klärung der Fragen, was man unter Yoga versteht, wie Yogaübungen vom Körper verarbeitet werden und wie diese auf den Körper, den Geist und die Seele wirken. Des Weiteren wird auch besprochen, worauf bei der Vermittlung von einfachen Yoga- und Bewegungsübungen bei Kindern geachtet werden sollte. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei Kindern mit Behinderung und wie die Übungen für diese Kinder angepasst werden können.

In dem Seminar werden die Teilnehmenden Übungen, die sich für alle Kinder eignen, ausprobieren und im Hinblick auf sich selbst und auf die Arbeit mit Kindern reflektieren.

YOGA FÜR KINDER MIT UND OHNE BEHINDERUNG

KURSLEITUNG

Andrea Frey

Yoga-Lehrerin,
Sozialfachwirtin,
Kindergarten-
supervisorin

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Gießen Philosophenwald 7	13. - 14.03.2023 09 - 16 Uhr

Kinder haben ihre eigenen Ziele und Bedürfnisse. Werden diese befriedigt, entwickeln sie ihre Fähigkeiten, weil sie ein Gefühl der Zugehörigkeit empfinden. Kinder, die sich nicht zugehörig fühlen, fühlen sich meist ungeliebt, sie finden ihren Platz nicht – sie sind schlicht entmutigt. Deshalb versuchen sie, mit ihren Mitteln und z.T. mit Störverhalten zum Ziel zu kommen, indem sie z.B. solange

- nerven, bis sie beachtet werden
- machen, was sie wollen, damit sie der Boss sind
- anderen wehtun, weil ihnen wehgetan wurde
- oder sich aufgeben

Mehr als Meckern, Nörgeln und Kritisieren brauchen all diese Kinder vor allem Ermutigung.

Diese Fortbildung gibt Ihnen konkrete Anregungen an Hand Ihren Fallbeispielen:

- wie man Kindern respektvoll sinnvoll Grenzen setzen kann
- wie wichtig dabei Wahlmöglichkeiten sind
- und weshalb Konsequenz und logische Folgen notwendig sind

Entspannungs- und Bewegungsübungen ergänzen den Tag.

WAS BRAUCHEN KINDER DIE STÖRENDES VERHALTEN ZEIGEN?

KURSLEITUNG

Bärbel Hörner

Dipl. Individualpsychologische Beraterin, Encouraging-Trainerin für Kinder und Jugendliche, Ermutigungspädagogin

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Gießen Philosophenwald 7	16. - 17.03.2023 09 - 16 Uhr

Kinder finden Raufen toll und tun es immer wieder. Manchmal wird aus Spaß Ernst, manchmal werden Konflikte generell körperlich "gelöst". Pädagogische Fachkräfte sind gefordert, einzuschätzen, ob sie eingreifen oder die Kinder lassen sollen. Auch eigene Kindheitserfahrungen zwischen Lust und Frust bezüglich körperlicher Auseinandersetzungen spielen mit hinein. Was ist so spannend am Kämpfen? Und was soll daran gut sein? Mädchen und Jungen wollen ihre Kraft spüren, sich messen, sich am ganzen Körper spüren. Ihr spielerisches Raufen unterstützen, heißt ihre Entwicklung fördern. Mädchen und Jungen, die kämpfen, entwickeln beim Kämpfen ein positives Selbstkonzept.

In der Fortbildung lernen Sie durch Eigenerfahrung und Reflexion:

- Stockkampfkunst, Kampfspiele ohne und mit Körperkontakt.
- Kindern einen sicheren Rahmen zu geben, in dem sie sich körperlich messen können und gleichzeitig Regeln erlernen
- Ihre eigenen Toleranz-Grenzen einzuschätzen, was Raufen und Kämpfen betrifft.
- Ein Spektrum an Spielen und Settings für lustvolle Angebote zum Kämpfen kennen.
- Wie Sie Kinder beim Regulieren negativer Emotionen unterstützen
- Ein eigenes Konzept für Ihre pädagogische Praxis zu entwickeln
- Hintergrundwissen aus der Entwicklungspsychologie, dem BEP und der Genderforschung kennen.

Hinweis:

Bitte bewegungsfreundliche Kleidung für drinnen und draußen anziehen.

KÄMPFEN ERLAUBT

Körperbezogene, emotionale und soziale Kompetenzen stärken

KURSLEITUNG

Sibylle Magel

Certified
DanceAbility
Teacher

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Alten-Buseck Brandsburg	20.- 21.03.2023 09 - 16 Uhr

Kinder mit einer autistischen Behinderung stellen ihr soziales Umfeld oft vor eine herausfordernde Aufgabe, da gerade die Bereiche der zwischenmenschlichen Kommunikation und der sozialen Interaktion den Kernbereich dieser tiefgreifenden Entwicklungsstörung ausmachen.

Viele alltägliche Verhaltensweisen autistischer Kinder werden von der Umgebung als unverständlich und wenig nachvollziehbar erlebt. Die Einbeziehung des Kindes in eine Gruppe und in einen gemeinsamen Tagesablauf kann sich als besonders schwierig erweisen.

Gleichzeitig faszinieren autistische Kinder häufig durch ihren ungewöhnlichen Zugang zu Menschen und Dingen und können so auch in ihrem Umfeld neue Einblicke und Sichtweisen eröffnen.

Ziel dieser Fortbildung ist es daher, aktuelle Grundlagen und Erkenntnisse aus Forschung und Praxis zu vermitteln, um einen verstehenden Zugang zum Verhalten und Erleben des Kindes mit einer autistischen Störung zu ermöglichen und so die soziale Integration zu verbessern.

Dabei werden folgende Aspekte besonders berücksichtigt:

- der Überblick über die verschiedenen Erscheinungsformen des autistischen Spektrums
- aktuelle Erklärungsansätze und jeweils abgeleitete Therapieansätze im Vergleich
- der Aspekt des Nicht- oder Wenigsprechens im Kontext von Autismus
- die Situation der Eltern und Geschwister und individuelle alltagsorientierte Hilfe für das autistische Kind und sein Umfeld
- die Möglichkeiten der Unterstützung und Förderung im Rahmen einer Kita

AUTISMUSPEK- TRUMSSTÖRUNG-

Grundlagen und
Fallbesprechung

KURSLEITUNG

Dr. Monika Lang

Dipl. Psychologin,
PD an der
Uni Marburg

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Gießen Philosophenwald 7	23. - 24.03.2023 09 - 16 Uhr

Als pädagogische Fachkraft haben wir als Person und mit unseren Interaktionen erstaunlich viel Einfluss auf das Gelingen von Bildungsprozessen und die Erziehung von Kindern. Und dies unabhängig von den Voraussetzungen, die ein Kind mitbringt.

In dieser Fortbildung erfahren Sie auf der Grundlage neuester wissenschaftlicher Studien,

- wie Sie Ihre eigene Interaktionsqualität verbessern können,
- welche Rolle dabei die emotionale Unterstützung der Kinder spielt,
- wie wir das Verhalten der Kinder positiv beeinflussen können
- und welchen Einfluss die Gestaltung der Lernumgebung hat.

In der Fortbildung werden zudem folgende Themen aufgegriffen:

- Psychologische Grundbedürfnisse von Kindern
- Indikatoren von guter Interaktionsqualität
- Emotionale Unterstützung in Standardsituationen
- Präventive Maßnahmen und Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Ressourcenorientierte Reflexion des eigenen Interaktionsverhaltens.

DIE FACHKRAFT IM FOCUS

Worauf es bei der Interaktion mit Kindern ankommt

KURSLEITUNG

Beate Braig

Familienpädagogin,
Supervisorin,
Traumazentrierte
Fachberaterin

Mechthild Hermann

Geschäftsführerin

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Gießen Philosophenwald 7	04. - 05.05.2023 09 - 16 Uhr

Der Mund spielt bei der Entwicklung eines Kindes auf vielen Ebenen eine Rolle, nicht nur als Teil des Verdauungssystems, sondern auch bei der Sprach- und Gesundheitsentwicklung. Nicht umsonst erkundet ein Säugling seine Umgebung `nahe-liegend´ über den Mund und als Erwachsene schauen wir auf den Mund eines Gegenübers, um ihn besser zu verstehen.

Hier ein paar Fragen, die in der Fortbildung aufgegriffen werden:

- Was hat die abgeschnittene Brotrinde mit der Aussprache zu tun?
- Warum nehmen kleine (und manche ältere Kinder "alles in den Mund"?)
- Ist es von Bedeutung, wenn ein Kind den Mund meist offen stehen lässt?
- Macht es einen Unterschied, ob Kinder püriertes Obst aus der Tüte drücken oder den Apfel aus der Hand essen?
- Der Schnuller immer im Mund?
- Sollte man etwas tun, wenn ein 4-5 jähriges Kind nuschelt und kaum verständlich spricht?
- Der Speichel läuft immerzu - was tun?

Diese und weitere Themen rund um den Mund werden theoretisch und praktisch erarbeitet. Sie bekommen Hintergrundwissen zur oralen Entwicklung und ihrer Bedeutung für die Sprache, Ernährung und Gesundheit der Kinder. Sie lernen einzuschätzen, was "normal", förder- oder therapiebedürftig ist.

Wir zeigen Ihnen Spiele, Übungen und Handwerkszeug für den Alltag - so können Sie Ihre Kinder in diesem Bereich effektiv und mit Freude fördern! Gratis: ein kleines Set Mundmotorikmaterialien!

RUND UM DEN MUND

Von der Bedeutung des Mundes für die Sprach-, Ernährungs- und Gesundheitsentwicklung

KURSLEITUNG

Irene Froeb

Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Gießen Philosophenwald 7	15. - 16.05.2023 09 - 16 Uhr

Tod und Sterben sind Themen, vor denen wir unsere Kinder gerne verschonen möchten. Das Leben nimmt aber darauf keine Rücksicht – auch Kinder werden mit Krankheit und Tod geliebter Menschen konfrontiert. Die erste Reaktion von Erwachsenen geht meist dahin, die Kinder abzuschildern und fernzuhalten. Wir wissen und erleben jedoch, dass gerade Kinder, die altersgemäß informiert und in das Geschehen miteinbezogen sind, sich zugehörig und geschützt fühlen. Kinder trauern anders als Erwachsene und manche ihrer Trauerreaktionen können uns irritieren.

In dieser Fortbildung stellen wir Ihnen Methoden vor, trauernde Kinder in ihrem Trauerprozess zu begleiten. Wir reden darüber, wie Sie mit trauernden Kindern gut in Kontakt kommen können.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Selbstfürsorge. Was brauchen trauernde Kinder, was brauchen die Menschen, die sie begleiten, was brauchen Sie als pädagogische Fachkraft?

Themen

- Eigene Haltung zu Sterben und Tod reflektieren
- Entwicklung eines Todeskonzepts bei Kindern
- Kindgerechte Sprache
- Kinder krebskranker Eltern
- Wie kann Abschied gelingen? (Totenbett, Beerdigung)
- Kreative Trauerbegleitangebote für Kinder
- Selbstfürsorge, Entspannungsmethoden

UMGANG MIT TOD UND TRAUER

Trauer ist nicht das Problem, sondern die Lösung!?

KURSLEITUNG

**Anne Storbacken/
Petra Gießler**

Sozialpädagogin/
Trauerbegleiterin

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Gießen Philosophenwald 7	22.- 23.05.2023 09 - 16 Uhr

Bei Kindern psychisch erkrankter Eltern kann es so aussehen, als wäre mit einem Kind wenig normal und vieles irgendwie anders. Es kann auch so aussehen, als wäre alles ganz normal.

Obwohl die Zahl der erkrankten Menschen steigt und die öffentlichen Medien die Thematik ansprechen, wird eine psychische Erkrankung von den Betroffenen und ihren Familienangehörigen selten thematisiert.

Im Seminar wird die Familie nach systemischen Grundlagen als Einheit betrachtet und wir werden die Perspektive der Kinder und der Eltern wahrnehmen. Dabei geht es darum, das Verhalten der Eltern und der Kinder ressourcen- und bindungsorientiert zu verstehen. Denn jedes Verhalten hat gute Gründe in seiner Entstehung und einen Sinn und Zweck im Hier und Jetzt. Wir werden uns mit den guten Gründen und den Möglichkeiten der Unterstützung der Kinder und der Eltern „im Hier und Jetzt“ beschäftigen und dabei auch die Selbstfürsorge mit in den Blick nehmen. Das Seminar trägt dazu bei, die eigene Wahrnehmung zu sensibilisieren, um kindliche Verhaltensweisen deuten zu können und das Verständnis und die Handlungskompetenz der pädagogischen Fachkräfte zu stärken.

Inhalte

- Zusammenfassung der bekanntesten psychischen Erkrankungen im Erwachsenenalter und deren Hauptmerkmale
- Auswirkungen der psychischen Erkrankung auf die Alltagsgestaltung in der Familie und Unterstützungsmöglichkeiten in der Kindertagesbetreuung an Hand von Fallbeispielen
- Vorstellung von Literatur und Bilderbüchern für Erwachsene und Kinder
- Möglichkeiten der Vernetzung

WENN ANDERS NORMAL IST...

Kinder psychisch
erkrankter Eltern

KURSLEITUNG

Ute Weyer

Heilpädagogin,
Systemische
beraterin DSGF,
Traumafachberaterin
DeGPT/BAG,
Syst. Supervisorin
und Coach

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Gießen Philosophenwald 7	22. - 23.06.2023 09 - 16 Uhr

Für Kitas mit Maßnahmebeginn nach dem 15. Oktober 2021

24

WICHTIG: Dieses Angebot richtet sich an die Kitas, deren Integrationsmaßnahme erst nach dem 15. Oktober 2022 bewilligt wurde und die ansonsten keinen Fortbildungsplatz mehr erhalten haben, weil die Plätze bereits ausgebucht waren.

Wir bieten die Lernwerkstatt sowohl am 19.07.2023 als auch am 20.07.2023 jeweils eintägig an.

An diesem Tag kann in einer kleinen Gruppe (maximal 12 Personen) an konkreten mitgebrachten Fällen rund um das Thema Inklusion (konkrete Kinder, Eltern, teambezogene Fragen) gearbeitet werden.

Dabei werden Sie fachlich und methodisch von einer im Feld der Inklusion sehr erfahrenen Referentin unterstützt.

Im Konkreten werden im Kurs:

- Das Verhalten des Kindes/ der Person analysiert
- Die Ressourcen und Absichten beleuchtet
- Der Kontext miteinbezogen
- Mögliche Veränderungen ins Auge gefasst
- Stabilitätsfaktoren berücksichtigt

LERNWERKSTATT INTEGRATION

KURSLEITUNG

Elke Hiemer

Diplom
Sozialpädagogin

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Gießen Philosophenwald 7	19. - 20.07.2023 09 - 16 Uhr

ANMELDUNG

Fortbildungsveranstaltungen
„Integrationsplatz“ 2022:
Bildungswerk der AWO
Tannenweg 56, 35394 Gießen
Tel.: 0641/4019-255, Fax:
0641/4019-254

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgende Veranstaltung an:

Kursname* _____

Kursdatum* _____

Anrede* _____

Vorname* _____

Nachname* _____

Gebühren fallen nur für die Teilnehmer/innen an, die **nicht** zum Fortbildungspool Integrationsplatz in der Stadt und im Landkreis Gießen gehören. Die Höhe der Seminargebühren bitte anfragen.

Name der Einrichtung* _____

Straße* _____

PLZ/Ort* _____

Träger* _____

E-Mail* _____

Telefon (dienstlich)* _____

*Pflichtfelder

Datenschutzinformation

Mit meiner Unterschrift willige ich ein, dass die im Anmeldeformular erhobenen Daten ausschließlich zum Zwecke der Vertragserfüllung vom Bildungswerk der AWO Hessen e.V. erhoben und verarbeitet werden. Ihre Daten werden nach der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist gelöscht. Diese Daten werden zu Abrechnungszwecken an den Landkreis Gießen, Fachdienst 53 Kinder- und Jugendhilfe weitergeleitet.

Datum/Unterschrift: _____

25

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

um einen reibungslosen organisatorischen Ablauf zu gewährleisten, bitten wir um umgehende Anmeldungen, spätestens jedoch bis zum **15. Oktober 2022**

Für Anmeldungen und bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Bildungswerk der Arbeiterwohlfahrt Hessen e.V.
Tannenweg 56
35394 Gießen
Tel.: 0641/4019-255
Fax: 0641/4019-254

E-mail:
anmeldung@awo-
fortbildung.de

Homepage:
www.awo-
fortbildung.de

**DIE REGIONALEN ARBEITSKREISE
BIETEN ERZIEHUNGSFACHKRÄFTEN DIE MÖGLICHKEIT**

- ZUM AUSTAUSCH UND GEGENSEITIGER UNTERSTÜTZUNG
- ZUR FALLBESPRECHUNG
- ZUR KRISENINTERVENTION

26

12.09.2022 14.30 - 16.30 Uhr
Kita am Eichelbaum
Am Eichelbaum 44, 35396 Gießen

14.11.2022 14.30 - 16.30 Uhr
Kita Rödgen,
In der Roos 11, 35394 Gießen-Rödgen

13.02.2023 14.30 - 16.30 Uhr
AWO-Kita Kinder der Welt
Ederstr. 26, 35390 Gießen

15.05.2023 14.30 - 16.30 Uhr
Kita Bernhard Itzel
Mildred-Harnack-Weg 21, 35396 Gießen

**REGIONALE
ARBEITSKREISE
A GIESSEN**

Einrichtung mit
Integrationsplätzen
in Gießen

Martina Ertel

13.09.2022 14.30 - 16.30 Uhr
Kita Pustebblume
Schulstr. 1, 35415 Pohlheim-Grüningen

15.11.2022 14.30 - 16.30 Uhr
Kita Kinderträume
Paulusweise 12, 35440 Linden-Leihgestern

14.02.2023 14.30 - 16.30 Uhr
Kita Farbenfroh
Fortweg 1A, 35415 Pohlheim Watzenborn
Steinberg

16.05.2023 14.30 - 16.30 Uhr
Kita Regenbogenland
Neue Straße 44, 35418 Buseck-Beuern

**REGIONALE
ARBEITSKREISE
B LANDKREIS**

Einrichtung mit
Integrationsplätzen
in Langgöns, Linden,
Pohlheim, Fernwald, Buseck,
Reiskirchen

Martina Ertel

**DIE REGIONALE ARBEITSKREISE
BIETEN ERZIEHUNGSFACHKRÄFTEN DIE MÖGLICHKEIT**

27

- ZUM AUSTAUSCH UND GEGENSEITIGER UNTERSTÜTZUNG
- ZUR FALLBESPRECHUNG
- ZUR KRISENINTERVENTION

19.09.2022 14.30 - 16.30 Uhr
Kita Sonnenschein
Akazienweg 1, 35305 Grünberg-Lardenberg

21.11.2022 14.30 - 16.30 Uhr
Kulturzentrum Alte Grundschule
Am Zwenger 8, 35410 Hungen

06.02.2023 14.30 - 16.30 Uhr
Kita Hungen-Obbornhofen
Hexenweg 9, 35410 Hungen-Obbornhofen

15.05.2022 14.30 - 16.30 Uhr
Kita Zauberwald
An der Steinrüsche 2, 35305 Grünberg

**REGIONALE
ARBEITSKREISE
C LANDKREIS**

Einrichtung mit
Integrationsplätzen
in Hungen, Lich, Grünberg,
Laubach

Gabi Mehmet

20.09.2022 14.30 - 16.30 Uhr
Kita Biebental-Vetzberg
Burgstraße 6, 35444 Biebental

22.11.2022 14.30 - 16.30 Uhr
Selbstbewirtschaftungsraum
Eingang Einshäuser Weg, 35457 Lollar

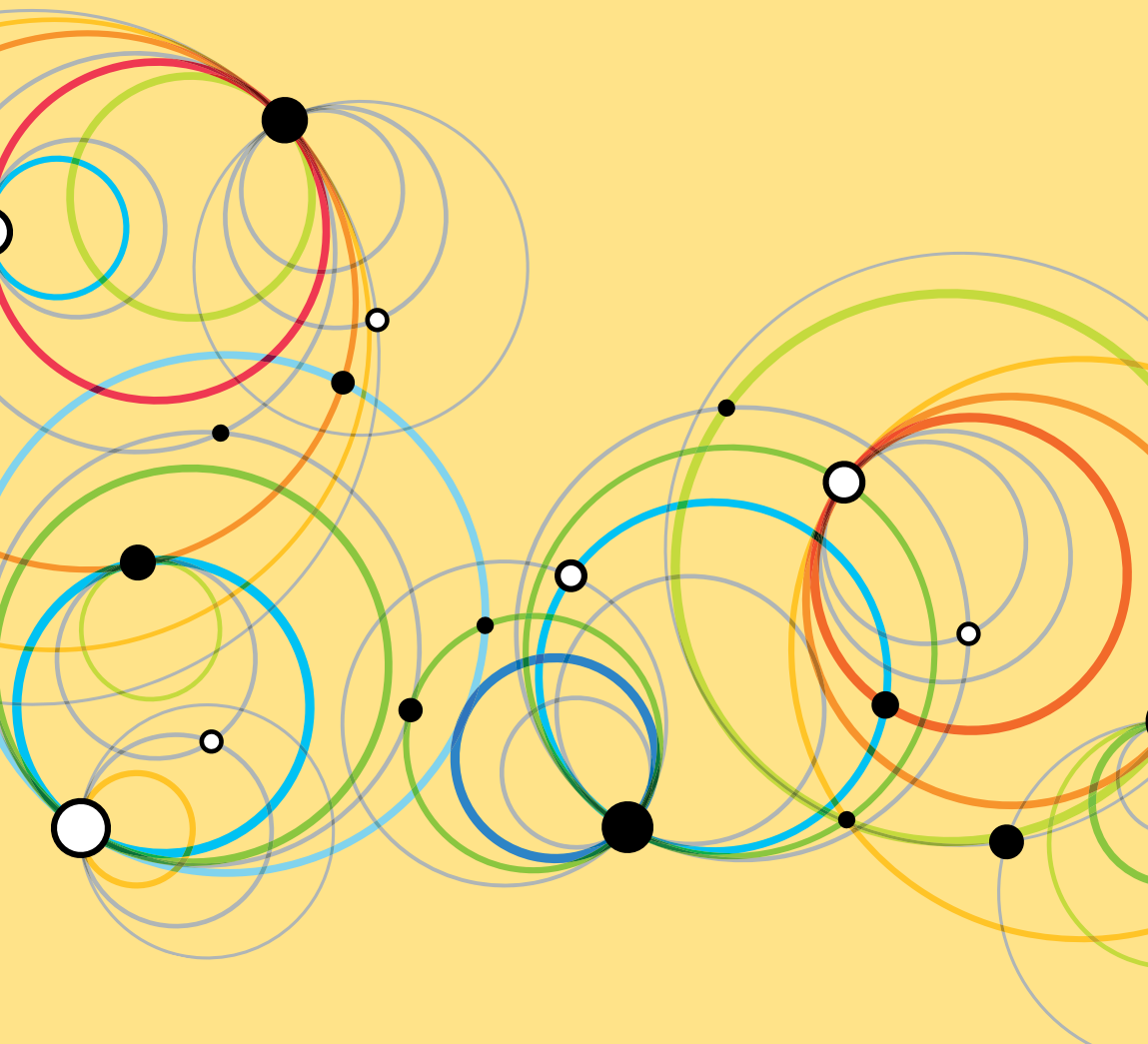
07.02.2023 14.30 - 16.30 Uhr
Bürgerhaus Launsbach
Vorpertstritsch 1, 35435 Wettenberg

16.05.2023 14.30 - 16.30 Uhr
Kita Finkenweg
Finkenweg 2, 35435 Wettenberg-Krofdorf-
Gleiberg

**REGIONALE
ARBEITSKREISE
D LANDKREIS**

Einrichtung mit
Integrationsplätzen
in Allendorf/Ld., Lollar,
Rabenau, Staufenberg,
Biebental, Heuchelheim,
Wettenberg

Gabi Mehmet



Jugendamt des Landkreises Gießen und
Jugendamt der Stadt Gießen in Kooperation
mit dem Bildungswerk der AWO Hessen e.V.